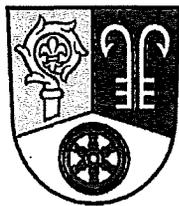


Gemeinsamer Antrag auf Gemeindeneugliederung der Gemeinden

Anrode



Dünwald



Menteroda



Unstruttal





Ammern

Dachrieden

Eigenrode

Horsmar

Kalsershagen

Reiser

Gemeinde Unstruttal

Herrenstr. 43, 99974 Unstruttal OT Ammern

Der Bürgermeister

Thüringer Ministerium für
Inneres und Kommunales

Steigerstraße 24

99096 Erfurt

Über:

Thüringer Landesverwaltungsamt,

Jorge-Semprún-Platz 4

99423 Weimar

Zur Kenntnis an:

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unsere Zeichen

Datum

28.01.2022

Gemeinsamer Antrag auf Gemeindegliederung der Gemeinden Anrode, Dünwald, Menteroda und Unstruttal

Sehr geehrter Herr Innenminister Maier,
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Schenk,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinden Anrode, Dünwald und Menteroda beantragen zum 01.01.2023 ihre Auflösung und gemeinsam mit der Gemeinde Unstruttal die Eingliederung ihrer Ortsteile

- Dörna (Anrode)
- Lengefeld (Anrode)
- Zauröden (Dünwald)
- Kleinkeula (Menteroda)
- Menteroda (Menteroda)
- Sollstedt (Menteroda)
- Urbach (Menteroda)

in die Gemeinde Unstruttal.

Gleichzeitig wird beantragt, dass der § 45 Abs. 8 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) mit Wirksamwerden der Bestandsänderung nicht zur Anwendung kommen soll und stattdessen die gemäß der Hauptsatzungen der aufgelösten Gemeinden Anrode,

Sprechzeiten:

Mo.:	09 – 12 Uhr
Di.:	09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.:	09 – 12 Uhr
Do.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.:	09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88826 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Dünwald und Menteroda bestehenden o.g. Ortsteilen mit Ortsteilverfassung einschließlich ihrer Ortsteilorgane in die Gemeinde Unstruttal übergeleitet werden sollen.

Die einzugliedernden Ortsteile der Gemeinden Anrode, Dünwald und Menteroda führen ihre bisherigen Namen in Verbindung mit dem Namensvermerk "Gemeinde Unstruttal" fort.

Ferner wird beantragt, dass die Neugliederungsprämie, die Strukturbegleithilfen und die besonderen Entschuldungshilfen nach Thüringer Gesetz zur Förderung freiwilliger Gemeindeneugliederungen (ThürGFfG) vom 11. Mai 2021 (GVBl. S. 231) zur Anwendung kommen. Die Neugliederungsprämie nach § 2 ThürGFfG setzt sich aus dem festgelegten gesetzlichen Betrag von 200 €/ Einwohner der an einer freiwilligen Neugliederung beteiligten Gemeinden zusammen. Strukturbegleithilfen werden nach § 3 ThürGFfG sowie die besonderen Entschuldungshilfen nach § 4 ThürGFfG ebenfalls beantragt. Zugleich wird beantragt, eine gesetzliche Regelung in das Neugliederungsgesetz aufzunehmen, ab dem 1. Januar 2023 fällige Verpflichtungen zu Rückzahlungen von Bedarfszuweisungen zum Zeitpunkt der Neugliederung für die nach diesem Gesetz neu gegliederten Gemeinden entfallen zu lassen.

Weiterhin wird beantragt, in das Gemeindeneugliederungsgesetz eine gesetzliche Regelung aufzunehmen, den Gemeinderat der Gemeinde Unstruttal für die gesetzliche Amtszeit des Gemeinderates entsprechend zu erweitern. Die Stadt Dingelstädt soll Rechtsnachfolger der aufgelösten Gemeinden Anrode und Dünwald werden.

Dem Antrag sind beigelegt:

- o Neugliederungsbeschlüsse der beteiligten Gemeinden
 - o Gemeinde Anrode → 17-126-2022 sowie 13-91-2021
 - o Gemeinde Dünwald → 241-22/22 sowie 224-20/21
 - o Gemeinde Menteroda → 95-2/22
 - o Gemeinde Unstruttal → 10-141-2022, 10-142-2022, 10-143-2022
- o Neugliederungsverträge und dazugehörige Beschlüsse
- o Einladungsschreiben Gemeinderatssitzungen
- o öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinderatssitzungen
- o Auszug der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen
- o Koordinationsrechtliche Verträge

Begründung:

Die finanziellen Situationen, die technischen, fachlichen und gesetzlichen Voraussetzungen der Gemeinden aber vor allem das öffentliche Wohl für unsere Bürgerinnen und Bürgern müssen an die Herausforderungen der Zeit angepasst werden.

Eine Gemeindevergrößerung würde für alle eine planbarere Zukunft bedeuten. Die einzugliedernden Gemeinden mit ihren entsprechenden Ortsteilen sollen in einer politischen Gleichberechtigung weitergeführt werden, sodass vor allem das Gemeinwohl und das Zusammengehörigkeitsgefühl dadurch gestärkt und finanzielle Herausforderungen zum Wohle der Gemeinde sowie der Bürgerinnen und Bürger gemeistert werden können.

Das Ziel soll eine zukunftssichere Gemeinde sein!

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

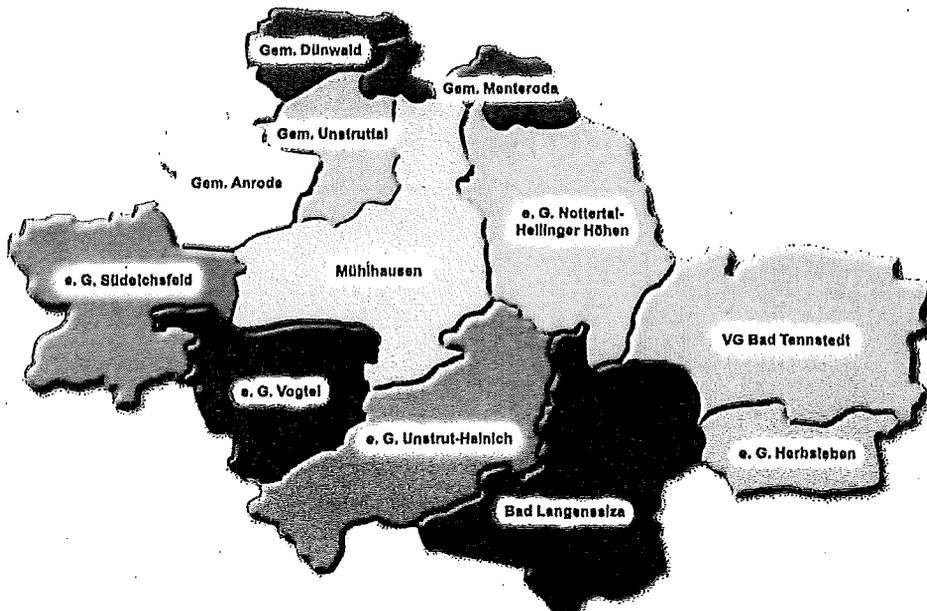
Zentrale:

03801 / 88626 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Grundlage zur Erreichung dieser Ziele sind die vorhandenen Strukturen, die sowohl die einzugliedernden Gemeinden als auch die aufnehmende Gemeinde verbinden. Sie bilden die Grundlage und sollen beispielhaft dargestellt werden.

Grundlage des Antrags bilden die Eckpunkte des Leitbildes und der Leitlinien für die Neugliederung der Gemeinden in Thüringen des Beschlusses des Thüringer Landtages vom 13.12.2017 unter Berücksichtigung des Urteils des Thüringer Verfassungsgerichtshofs vom 09.06.2017.

Räumliche Lage und infrastrukturelle Beziehungen



<https://www.unstrut-hainich-kreis.de/index.php/staedte-und-gemeinden>

Bezugnehmend auf die bildhafte Darstellung befinden sich die Gemeinden (mit den einzugliedernden Ortsteilen) geografisch angrenzend an die Gemeinde Unstruttal. Sie gliedern sich entlang der bestehenden Landkreisgrenze zum Eichsfeld- und Kyffhäuserkreis. Insbesondere durch die Eingliederung der Ortsteile Dörna und Lengefeld wird eine Gemeindestruktur entlang des historischen „Mühlhäuser Landgrabens“ geschaffen.

Die neuzugliedernde Gemeinde Unstruttal bildet eine raumordnerische Einheit zu den benachbarten Landgemeinden Nottertal-Heilingger Höhen und Südeichsfeld sowie der Stadt Mühlhausen/ Thüringen.

Infrastrukturmäßig sind die Gemeinde Unstruttal mit den einzugliedernden Gemeinden und deren Ortsteile durch ein gut ausgebautes Straßenverkehrsnetz verbunden. So befinden sich die Gemeinden Unstruttal und Anrode an der B247 und über die Landstraßen (L2038, L2041/ L2096, L1015/ L1016) sind die Gemeinden Unstruttal, Menteroda und Zauröden zu erreichen. Ein weit verzweigtes Netz aus land- und forstwirtschaftlichen Wegen bietet zudem eine zusätzliche Verkehrsanbindung der einzelnen Ortsteile zueinander. Diese werden hier nicht explizit aufgeführt.

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Entfernungen der Ortsteile zum Hauptverwaltungssitz nach Ammern:

- Dörna ca. 9 km
- Lengefeld ca. 6 km
- Zauröden ca. 14 km
- Kleinkeula ca. 12 km
- Menteroda ca. 14 km (Außenstelle Menteroda bleibt erhalten)
- Sollstedt ca. 11 km
- Urbach ca. 18 km

Derzeit bestehen gute ÖPNV-Anbindungen der Ortsteile der Gemeinde Unstruttal zum Verwaltungssitz im Ortsteil Ammern. Eine Bushaltestelle existiert bereits vor dem Verwaltungssitz. Ziel ist es, die einzugliedernden Ortsteile an die ÖPNV-Struktur noch besser anzugliedern.

Nach Aussage des Landrates des Unstrut-Hainich-Kreises wird eine umfassende Vernetzung der entsprechenden Ortsteile im Rahmen der Fortschreibung und Anpassung des Nahverkehrsplans des Unstrut-Hainich-Kreises nach dem erfolgten Kreiswechsel erfolgen.

Für das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger stehen beispielsweise zur Verfügung:

- niedergelassene Ärzte (Allgemeinmediziner, Zahn- und Tierärzte),
- Physiotherapien,
- Banken,
- Apotheke,
- Seniorenheim,
- Bibliothek,
- mehrere große Einkaufsmöglichkeiten,
- Pensionen und gastronomische Einrichtungen,
- Baumarkt,
- Postfilialen,
- Tankstellen,

welche die Grundversorgung sichern.

Die Ortsteile Ammern und Lengefeld sowie Menteroda haben insgesamt eine Gewerbefläche von 63,76 ha, wovon 56,84 ha belegt sind. Die größten Gewerbeflächen liegen mit einer Gesamtfläche von 49,89 ha in den Ortsteilen Ammern und Menteroda. Die ansässigen Firmen bieten zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze, welche die Pendlerbewegung von den künftigen Ortsteilen bestärkt. Bereits jetzt sind viele Bürgerinnen und Bürger in den ortsansässigen Unternehmen tätig.

Vorrangig finden wir in den Gewerbegebieten der Ortsteile mittelständische sowie handwerklich geführte Unternehmen.

Die meist traditionell familiengeführten Unternehmen sind Stützpfiler der ländlichen Erhaltung und Entwicklung wirtschaftlicher Stabilität der Gemeinden. Die bereits bestehende enge Kooperation mit den ortsansässigen Unternehmen ist Kernpunkt der Wirtschaftsförderung sowohl in der Gemeinde Unstruttal als auch in den neuinzugliedernden Ortsteilen.

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03801 / 88628 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Aus diesem Grund ist eine Neugliederung aus wirtschaftlicher Sicht positiv anzusehen. Dies trägt zur weiteren Sicherung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei.

Die in den bisherigen Gemeinden überwiegend vorhandenen ländlich kleingliedrigen Strukturen werden durch eine Eingemeindung in die Gemeinde Unstruttal langfristig gesichert und erhalten, was ein Zusammenwachsen nachhaltig fördert.

Einwohnerzahlen der Ortsteile zum 31.12.2021:

Ammern:	1244
Dachrieden:	278
Dörna:	350
Eigenrode:	247
Horsmar:	496
Kaisershagen:	371
Kleinkeula:	93
Lengefeld:	800
Menteroda:	1440
Reiser:	384
Sollstedt:	121
Urbach:	286
Zauröden:	76

Die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Zauröden haben in einer Bürgerbefragung mit großer Mehrheit (mehr als 80 %) für eine Eingliederung in die Gemeinde Unstruttal und damit dem Verbleib im Unstrut-Hainich-Kreis votiert. Durch die Eingemeindung der Gemeinde Menteroda wird die räumliche Verbindung des Ortsteils Zauröden mit der ursprünglichen Gemeinde Unstruttal begründet und dem geäußerten Willen der Einwohner Zaurödens Geltung verschafft.

Technische Infrastruktur/ interkommunale Zusammenarbeit

Abwasser- und Trinkwasserversorgung der einzelnen Gemeinden wird abgesichert durch die Zweckverbände Obereichsfeld (WAZ) und Ost-Obereichsfeld, Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal, Abwasserversorgung Mühlhausen und Umland, der Trink- und Abwasserversorgung Notter sowie der Gewässerunterhaltungsverbände.

Daraus resultierend müssen die Stimmenanteile innerhalb der Verbände nach Neugliederung angepasst werden. Folglich ist dies ein verhältnismäßig geringer Verwaltungsaufwand.

Die dadurch entstehenden Synergieeffekte ermöglichen eine weitere Transparenz des Verwaltungshandelns innerhalb der Verbände.

Strukturen und Einrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge

Für die Lebensqualität bildet die zukünftige Kindertagesstätten-Struktur mit 5 Kindertagesstätten - bestehend aus kommunalen Einrichtungen und freien Trägern - mit einer Gesamtkapazität von 364 zu betreuenden Kindern eine zukunftsorientierte

Sprechzeiten:

Mo.:	09 – 12 Uhr
Di.:	09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.:	09 – 12 Uhr
Do.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.:	09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Perspektive, vorrangig für junge Familien. Zum jetzigen Zeitpunkt weisen die Kindertagesstätten eine sehr gute Belegung aus. Dies zeugt von einer hohen Qualität des pädagogischen Personals.

Weiterführend bietet das jetzige und auch zukünftige Unstruttal seinen jungen Bürgerinnen und Bürgern, die Möglichkeit an einer ortsnahen Schulbildung von der Grundschule bis zur weiterführenden Regelschule. So besuchen zum jetzigen Zeitpunkt bereits Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen Lengefeld und Dörna die Grundschule im Ortsteil Ammern. Durch die Gemeinschaftsschule Menteroda ergeben sich neue Synergieeffekte, wie zum Beispiel gemeinsam gestaltete Schulprojekte um positive Wirkungen durch Kommunikation und Kooperation entstehen lassen zu können.

Darüber hinaus sind für die kommunale Daseinsvorsorge in den Ortsteilen Jugendclubs/ Jugendtreffs vorhanden, welche die Gemeinde Unstruttal nach Neugliederung auch weiterhin erhalten und unterstützen werde. Damit soll zukünftig auch zum sozialen Wohlbefinden der Jugend in den Gemeinden beigetragen werden.

Sportplätze, Sportstätten und Spielplätze sind in allen Ortsteilen vorhanden. Sie sind eine der Grundlagen, die ein ländliches Gemeinschaftsleben prägen. Für eine Weiterführung und Weiterentwicklung wird die Gemeinde Unstruttal auch in Zukunft Rechnung tragen.

Die Gemeindestrukturen weisen in allen Ortsteilen auch Friedhofsflächen aus.

Dies gilt insbesondere für die Freiwilligen Feuerwehren, die in allen Ortsteilen eine tragende Säule des sozialen Lebens sind. Darüber hinaus hat die Pflichtaufgabe Feuerwehr einen besonderen Stellenwert. Die jetzige Gemeinde Unstruttal kann eine sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde vorweisen, ebenso wie mit den einzugliedernden Ortsteilen. Auch hier spielt der festgelegte Kreisbrandmeisterbereich des Unstrut-Hainich-Kreises eine förderliche Rolle, da alle Feuerwehren bereits jetzt schon im kommunikativen Austausch stehen. Vorhandene ortsteilübergreifende Ausrückebereiche zu einem Einsatz müssen durch die Gemeindeneugliederung nicht angepasst werden. Bereits jetzt sind (zu den hinzukommenden Ortsteilen) gemeindeübergreifende Alarmierungen festgelegt. Die gute Zusammenarbeit wird durch den Kreisbrandinspektor und den jeweiligen Ortsbrandmeistern bestätigt. Durch die Neugliederung sollen auch künftig weitere Synergieeffekte im Bereich der Ausstattung erzielt werden, die die Feuerwehren noch schlagkräftiger machen. Jugendfeuerwehren in den Ortsteilen führen junge Menschen an die verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehr heran.

Im Ortsteil Ammern befindet sich ein Seniorenheim und ein weiteres ist in Menteroda vorgesehen.

Eine Zusammenarbeit der Gemeinde Unstruttal und Menteroda findet schon im Bereich der Bauhöfe durch eine gegenseitige Techniknutzung (Radlader, Traktor, Maschinen) im gegenseitigen Einvernehmen statt. Mit der Gemeindeneugliederung können diese Synergieeffekte noch verstärkt und die Aufgabenerfüllung effizienter gestaltet werden.

Auch im Verwaltungsbereich existiert bereits eine enge Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf den fachlichen Erfahrungsaustausch mit den anderen Gemeinden. Personelle Hilfen bei der Bewältigung der Verwaltungstätigkeiten haben sich schon etabliert.

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Kernpunkte dieser guten Zusammenarbeit bilden die Kenntnisse der einzelnen Verwaltungsabläufe in den Ortsteilen.

Historische, traditionelle und landsmannschaftliche Verbindungen

1995 wurde der Weg der sechs Gemeinden, bestehend aus den jetzigen Ortsteilen Ammern, Dachrieden, Eigenrode, Horsmar, Kaisershagen und Reiser zu einem gemeinschaftlichen Zusammenschluss als "Gemeinde Unstruttal" geebnet.

Die Gemeinde Anrode wurde 1997 aus den bis dahin eigenständigen fünf Gemeinden Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella gegründet. Die Gemeinden Bickenriede, Dörna, Hollenbach und Zella waren zuvor in der Verwaltungsgemeinschaft „Landgraben-West“ etabliert.

Aus den damals selbständig agierenden Gemeinden Beberstedt, Hüpstedt und Zauröden entstand 1994 die Neubildung der Gemeinde Dünwald.

Die Einheitsgemeinde Menteroda wurde 1996 aus den Mitgliedsgemeinden Kleinkeula, Menteroda, Sollstedt und Urbach gegründet. Die zuvor in der Verwaltungsgemeinschaft befindliche Gemeinde Obermehler schloss sich der Fusion zum 01.08.1996 nicht an. Die Stadt Schlotheim wurde für diese die erfüllende Gemeinde.

Alle oben genannten Gemeinden gehören derzeit zum Unstrut-Hainich-Kreis.

Bezugnehmend auf diese Antragsstellung auf Neugliederung der Gemeinde Unstruttal entsteht ein Geflecht aus zukunftsorientierten Strukturen innerhalb des Verwaltungshandels als auch zum Wohle der in dieser Gemeinde lebenden Bürgerinnen und Bürger. Anhand der historischen Darstellung der Gemeindegemeinschaften der Vergangenheit lässt sich erkennen, dass die Zielvorstellung zu einer fließenden Gesamteinheit in allen Gemeinden angestrebt wird. Die jetzige Gemeinde Unstruttal und die einzugliedernden Ortsteile können durch die Neugliederung an dieser Gemeinsamkeit zukunftsicher anknüpfen.

Alle künftigen Ortsteile sind überwiegend evangelischer Konfession und die seelsorgerische Betreuung wird durch die Pfarrbereiche organisiert. Die evangelischen Gemeinden der Ortsteile Dörna, Lengefeld, Horsmar und Dachrieden bilden bereits heute einen gemeinsamen Pfarrbereich.

Die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren wurde bereits aufgeführt. Hier muss besonders gewürdigt werden, dass die ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur die fachliche Ausbildung, sondern auch für die Freizeitgestaltung der jungen Leute eine große Rolle spielt. Eine enge Kooperation erfolgt bereits.

Die Vereine stehen in den einzelnen Ortsteilen allen Bürgerinnen und Bürgern zur freien Wahl offen. Hier stehen zum Beispiel der Tischtennis-, der Volleyball-, der Kegel-, die Fußball-, Schützen-, Heimat- und Bergmannsvereine sowie die Chöre zur Auswahl. Auch jetzt schon nehmen viele Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot an und sind beispielsweise in gemeindeübergreifenden Vereinen involviert. Die Vereine setzen mit ihren gestalteten Höhepunkten (Kirmes, Fest der Vereine, Feuerwehr-, Senioren- und Kirchenfeste etc.) Impulse für ein gemeinsames Miteinander der Dorfgemeinschaften.

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Das Vereinsleben wird finanziell durch die Vereinsförderung der Gemeinden unterstützt. Ehrenamtliches Engagement prägt die Vereinsarbeit sowohl in der Gemeinde Unstruttal als auch in den einzugliedernden Ortsteilen.

Bevölkerung und Flächenentwicklung

Der demografische Wandel ist prägend, sowohl heute als auch in den kommenden Jahren, als Grundlage für alle Bereiche der ländlichen Gemeindeentwicklung. Die beantragenden Gemeinden sowie Ortsteile haben zum 31.12.2021 einen Einwohnerstand von 6.186 Einwohnern und eine Gesamtfläche von 100,47 km². Das bedeutet, dass die Gemeinde Unstruttal auch im Vergleich zur Fläche anderer Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Städte in Thüringen eine überschaubare, realistische und sinnvolle Größe erhält.

Gemäß den Eckpunkten des Leitbildes für die Neugliederung der Gemeinden in Thüringen wird bei der Bildung von Einheitsgemeinden eine Mindesteinwohnergröße von 6.000 Einwohner angestrebt. Bezogen auf die beantragte Fusion wird nach Schätzung des Thüringer Landesamtes für Statistik die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035 geringfügig die 6.000er-Marke unterschreiten. Nach eingehender Analyse in Vorbereitung der Fusion hat die geringfügige Unterschreitung keine großen Auswirkungen auf die zielorientierte Entwicklung der Gemeinde Unstruttal, zumal eingeschätzt wird, dass aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation/ Entwicklung der Gemeinde auch im Jahr 2035 die Erfüllung der Aufgaben als gesichert gilt.

Um der demografischen Entwicklung positiv entgegenzuwirken, sind Bebauungspläne für die Schaffung von Wohnungseigentum inner- und außerorts zu entwickeln. Gleichzeitig müssen Voraussetzungen zur Schaffung und Nutzung von Gewerbefläche, die ein Garant für zukünftige Arbeitsplätze darstellen, angestrebt werden. Die räumliche Nähe zur benachbarten Stadt Mühlhausen lässt diese positive Entwicklung erwarten.

Finanzielle Situationen

Die Haushaltssituationen in Anrode und Dünwald sind als sehr angespannt zu betrachten, beide Gemeinden befinden sich in der Haushaltssicherung. Die Haushaltssituationen der Gemeinden Unstruttal und Menteroda stellen sich hingegen als äußerst positiv dar; sowohl die vergangenen als auch die künftigen Jahre sind selbst mit vorsichtiger Planung als gut zu bewerten.

Die Gemeinde Unstruttal weist eine Pro-Kopf-Verschuldung von 148 € auf und gehört damit zu einer der niedrigsten im Freistaat. Die Finanzplanung 2022 sieht vor, dass alle Kreditverbindlichkeiten bis zum 31.12.2025 getilgt werden sollten und die Gemeinde Unstruttal sodann schuldenfrei wäre.

Die Gemeinden Unstruttal und Menteroda haben im Haushaltsjahr 2021 und 2022 im Vermögenshaushalt insgesamt ein Volumen von 2.485.000 €.

Die Gemeinde Menteroda ist schuldenfrei und weist eine mehr als solide Rücklage auf.

Sprechzeiten:

Mo.:	09 – 12 Uhr
Di.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi.:	09 – 12 Uhr
Do.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.:	09 – 12 Uhr

Zentrale:
03601 / 88626 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Auch nach der Gemeindeneugliederung ist die Haushaltssituation der vergrößerten Gemeinde Unstruttal als positiv zu bewerten.

Die im Wege der Gebietsreform zu übernehmenden Kreditverbindlichkeiten lassen die Pro-Kopf-Verschuldung zwar kurzzeitig auf ca. 180 € anwachsen, diese liegt aber immer noch erheblich unter dem Landesdurchschnitt i. H. v. 664 € (Stand 31.12.2020).

Im Einzelnen stellen sich die finanziellen Situationen der beteiligten Gemeinden wie folgt dar:

Rücklagen zum 31.12.2021:

Unstruttal	1.888.000 €
Menteroda	1.107.000 €
Dörna/Lengefeld	0,00 €
Zauröden	0,00 €

Verbindlichkeiten durch Kredite zum 31.12.2022:

Unstruttal:	315.000 €
Menteroda:	0,00 €
Dörna/Lengefeld (anteilig)	743.700 €
Zauröden (anteilig)	49.900 €

Durch die im Zuge der Gemeindegebietsreform ausgereichten Neugliederungsprämien und beantragten Strukturbegleithilfen sowie die besonderen Entschuldungshilfen gelingt es, den durch die Neugliederung auftretenden finanziellen Aufwand abzufedern.

Mit der Fusion wird eine stabile Haushaltsslage erreicht, welche die dauernde Leistungsfähigkeit der zukünftigen Gemeinde gewährleistet und auch zukünftig Investitionen in den Ortsteilen zulassen wird. Die Gemeinde wird in der Lage sein, die hinzutretende Verschuldung zeitnah ebenfalls abzubauen und gleichzeitig ein hohes Maß an Investitionen in den Ortsteilen zu gewährleisten.

Die Steuereinnahmekraft wird sich auf ca. 729 € pro EW belaufen. Im Unstrut-Hainich-Kreis beträgt die Steuereinnahmekraft 697 € pro EW (Stand 31.12.2020).

Derzeitige Ortsteile mit Ortsteilverfassung

In allen Ortsteilen der vier Gemeinden (Anrode, Dünwald, Menteroda, Unstruttal) ist jeweils eine Ortsteilverfassung vorhanden. Im Zuge der Neugliederung sollen die einzugliedernden Ortsteile mit ihren Ortsteilverfassungen Bestand haben. Da sich dies in den jetzigen Gemeinden Anrode, Dünwald, Menteroda und Unstruttal bewährt hat, soll auch zukünftig ein ausgewogenes Gleichgewicht zu allen Ortsteilen der Gemeinde Unstruttal entstehen. Die daraus resultierende Stärke der jeweiligen Ortsteile als auch des ländlichen Raums sind Ziele dieses Umsetzungsprozesses.

Auswirkungen der Neugliederung auf angrenzende Gemeinden

Die Auflösungen der Gemeinden Anrode und Dünwald führen zur Verlagerung der Kreisgrenze zum Eichsfeldkreis als auch der territorialen Grenzen zur Stadt Mühlhausen.

Sprechzeiten:

Mo.:	09 – 12 Uhr
Di.:	09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.:	09 – 12 Uhr
Do.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.:	09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Die beabsichtigte Neugliederung der Gemeinde Unstruttal sorgt zukünftig für eine „stabile“ Kreisgrenze insbesondere zum Eichsfeld- und Kyffhäuserkreis, weitere kreisübergreifende Gemeindegliederungen insbesondere in den Eichsfeldkreis sind mittel- und längerfristig nicht mehr zu erwarten. Die Fusion führt damit auch zu längerfristigen Stabilisierungen des Kreisgebietes des Unstrut-Hainich-Kreises.

Die umliegenden Gemeinden und Zentralen Orte – insbesondere die Stadt Mühlhausen – werden ihrerseits durch die Vergrößerung der Gemeinde Unstruttal nicht geschwächt oder gar in ihrer Entwicklung behindert. Insbesondere der Stadt Mühlhausen (Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums) verbleiben noch ausreichend räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für eine leitliniengerechte Stärkung.

Negative Auswirkungen durch die Neugliederung der Gemeinde Unstruttal auf weitere angrenzende Gemeinden sind daher nicht erkennbar.

Grundlegende Kriterien der Neugliederung

Grundsätzlich sollen durch die freiwilligen Neugliederungen in Thüringen Gemeinden in ihren Strukturen gestärkt werden, um langfristig Herausforderungen des demografischen als auch wirtschaftlichen Wandels im ländlichen Raum positiv entgegenzustehen, Verwaltungen handlungsfähiger zu machen und den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern eine Chance einer hohen Lebensqualität bieten. Diese Aspekte sieht das Land Thüringen in seinen Leitlinien für ein zukunftssicheres Thüringen vor.

Gemeinden mit ihren Ortsteilen sind Orte des Wohnens und des Lebens. Die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger verbringen ihre Freizeit, nutzen sportliche sowie kulturelle Angebote und knüpfen ihre sozialen Kontakte.

Die im Antrag dargestellten Positionen, welche die Gemeinden mit ihren Ortsteilen verbinden, werden durch die Fusion gestärkt und können ausgebaut werden.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich auch zukünftig mit allen in der Gemeinde Unstruttal befindlichen Ortsteilen identifizieren können. Ein wichtiger Punkt dabei ist die schon bestehende Zusammenarbeit der Vereine und Feuerwehren. Traditionelle Gemeinsamkeiten sollen fortgeführt und gestärkt werden. Durch eine Vereinheitlichung und eine transparentere Vereinsförderung können die dazugewonnenen Vereine in das bestehende Vereinsleben der Gemeinde Unstruttal integriert werden. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte beeinflussen das Wir-Gefühl der zukünftigen Gemeinde Unstruttal positiv.

Die Neugliederung ermöglicht, dass vorhandene Wissen und die Erfahrungen der einzelnen Gemeindeverwaltungen im Hinblick auf die Gewinnung von Gewerbeansiedlungen und Erweiterung des Wohnungsbaus zu Bündeln. Dies ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg der Fusion, der zu einer zukunftsorientierten Verbesserung des ländlichen Lebens für unsere Bürgerinnen und Bürger beiträgt. Damit kann dem demografischen Wandel entgegengewirkt werden.

Die Bündelung der Kräfte und die Potenziale der Gemeinden schaffen Rahmenbedingungen für eine handlungs- und leistungsfähigere Gemeinde, welche die

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88628 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

zukünftigen Aufgaben, wie die fortschreitende Digitalisierung, personelle Entwicklungen sowie haushalterischen Ansätze umsetzen werden.

Die Digitalisierung der Verwaltungsarbeit der zukünftigen Gemeinde Unstruttal soll effizienter und transparenter in Ihren Arbeitsprozessen gestaltet werden, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für unsere Bürgerinnen und Bürger. Durch die neuen technologischen Möglichkeiten können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die Chance bieten, jederzeit die Serviceleistung der Verwaltung in Anspruch zu nehmen. Trotz dessen legen wir Wert darauf, dass die Ansprechpartner für unsere Bewohner erhalten bleiben.

So soll für einen Zeitraum bis mindestens 31.12.2027 eine Außenstelle der Gemeindeverwaltung in den Räumen der bisherigen Gemeindeverwaltung Menteroda erhalten bleiben, um eine bürgernahe und -freundliche Verwaltungsstruktur zu gewährleisten. Die Entfernungen für die Bürgerinnen und Bürger zu einem Verwaltungsstandort betragen somit in der Anfangszeit des Fusionsprozesses keine 10 km, auch können bisherige ÖPNV-Strukturen weiterhin genutzt werden.

Durch das Zusammenführen der Verwaltungsstrukturen werden fachliche Bereiche konzentriert, die zu einer Stärkung der Kernverwaltung beitragen. Die Spezialisierung der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ermöglicht eine professionellere Aufgabenerfüllung. So werden langfristig personelle Einsparungen gewährleistet, der altersbedingte Personalabbau sowie personalbedingte Ausfälle besser kompensiert. Durch die Übernahme von 8 Mitarbeitern verstärkt sich die Gesamtverwaltung der neuen Gemeinde Unstruttal personell auf insgesamt 16 Mitarbeiter, so dass zukünftig die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben erleichtert wird. Durch die Zusammenlegung der Bauhöfe erfolgt eine effektivere Aufgabenerfüllung und eine bessere Techniknutzung.

In Zukunft bietet die Fusion ein größeres Haushaltsvolumen, sodass die notwendigen Aufgaben gezielter umgesetzt als auch die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde Unstruttal gesichert werden können. Sie ermöglicht dadurch eine bessere Grundausstattung der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Bürgerbeteiligung

Eine moderne Gemeindepolitik setzt voraus, dass die in der Gemeinde lebenden Bürgerinnen und Bürger aktive Möglichkeiten zur Mitgestaltung kommunalpolitischer Entscheidungen haben. Die Bürgerinnen und Bürger aller Gemeinden sind durch Einwohnerversammlungen, öffentliche Gemeinderatssitzungen sowie Bürgerbefragungen bezüglich der Fusion aktiv an der Neugliederung einbezogen wurden. Des Weiteren wurden die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Unstruttal durch das Amtsblatt zur geplanten Fusion informiert:

Hervorzuheben ist hier die sehr hohe Bürgerbeteiligung in den Ortsteilen der Gemeinden Anrode und Dünwald, die ein mehr als klares Votum gegeben haben. In den Ortsteilen Dörna und Lengefeld haben sich 63% bzw. 79%, im Ortsteil Zaunröden mehr als 80 % der an der Abstimmung teilgenommenen Einwohner der Ortsteile für eine Zukunft in der Gemeinde Unstruttal entschieden.

Im Dezember 2021 geplanten Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen der Gemeinde Menteroda mussten pandemiebedingt leider abgesagt werden.

Sprechzeiten:

Mo.:	09 – 12 Uhr
Di.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi.:	09 – 12 Uhr
Do.:	09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.:	09 – 12 Uhr

Zentrale:
03601 / 88628 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Aber im Rahmen eines regen persönlichen Kontaktes und Austausches der Amtsträger mit den Bürgerinnen und Bürgern zeigte sich eine hohe Zustimmung für die beabsichtigte Gemeindeneugliederung. So involvierte sich auch der Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal zu Informationsveranstaltungen mit den Ortsteilbürgermeistern, Ortsteilräten und Vereinsvertretern in Menteroda.

Die einzelnen Beschlüsse der Gemeinderäte und die jeweiligen Mehrheiten legen Zeugnis davon ab, dass die beabsichtigte Gemeindeneugliederung allseits so gewünscht wird.

Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass die beantragte Neugliederung darauf gerichtet ist, die in den beteiligten Gebietskörperschaften vorhandenen Kräfte und Ressourcen zu bündeln und so die Leistungs- und Verwaltungskraft der ländlichen Gemeindestruktur zu stärken. Im Vergleich zur derzeitigen Struktur wird eine leistungsstärkere und effizientere Aufgabenerfüllung in einer einwohnerstärkeren Gemeinde ermöglicht. Die Neugliederung dient somit der Verwirklichung des Leitbildes der Gebietsreform und bildet einen wesentlichen Schritt hin zu einer leitliniengerechten Struktur.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrages, vor allem zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv für die beantragte Gemeindestruktur entschieden haben.

Mit freundlichen Grüßen



Bürgermeister Gemeinde Unstruttal



Bürgermeister Gemeinde Menteroda



Bürgermeister Gemeinde Anrode



Bürgermeisterin Gemeinde Dünwald

Anlagen

- Neugliederungsbeschlüsse der beteiligten Gemeinden
- Neugliederungsverträge und dazugehörige Beschlüsse
- Einladungsschreiben Gemeinderatssitzungen
- öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinderatssitzungen
- Auszug der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen
- Koordinationsrechtliche Verträge

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
Info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



Kaisershagen



Reiser

Gemeinde Unstruttal

Herrenstr. 43, 99974 Unstruttal

Der Bürgermeister

Gemeinde Unstruttal, Herrenstr. 43, 99974 Unstruttal

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Kommunalaufsicht

Lindenbühl 28/29
99974 Mühlhausen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unsere Zeichen

Datum
02.06.2022

Stellungnahme zu den von der Stadt Mühlhausen vorgetragenen Bedenken

Sehr geehrter Herr

mit Schreiben vom 25.05.2022 forderten Sie uns auf, zu der von der Stadt Mühlhausen vorgetragenen Bedenken vom 20.05.2022 Stellung zu beziehen.

Gemäß der Stellungnahme der Stadt Mühlhausen an die Ministerien sowie dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen hinsichtlich der Gemeindegebietsreform möchten wir, die Gemeinde Unstruttal und Menteroda, folgende Gegendarstellung vornehmen:

Zunächst halten wir die Aussagen von unserem Antrag vom 28.01.2022 vollständig aufrecht. Bei unserem Antrag handelt es sich um einen gemeinsamen Antrag der Gemeinden Anrode, Dünwald, Menteroda und Unstruttal zur Eingliederung der Ortsteile nach Unstruttal. Es kann dabei nicht explizit in jedem Einzelfall auf jede einzelne Situation eingegangen werden. Für die beabsichtigte Neugliederung möchten wir dahingehend nun ergänzend präzisieren.

Infrastruktur und Raumordnung (bezugnehmend der Stellungnahme auf S. 2)

In unserem Antrag sind bei den infrastrukturellen Beziehungen die Thematiken des gut ausgebauten Straßenverkehrsnetzes sowie ein weit verzweigtes Netz aus land- und forstwirtschaftlichen Wegen für eine zusätzliche Verkehrsanbindung Grundlagen für die Erreichbarkeit der Orte untereinander. Sowohl Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen ermöglichen dies. Zur Veranschaulichung ist eine entsprechende Karte beigefügt. Das derzeit vorhandene Straßennetz verbindet alle Ortsteile.

Derzeit ist keine direkte Verbindung von Sollstedt und Kleinkeula zur Gemeindeverwaltung Menteroda vorhanden, sodass bereits jetzt über die Gemarkung Mühlhausen oder den Kyffhäuserkreis gefahren werden muss. Dies stellte bisher keine Probleme dar.

Seite 1 von 6

Sprechzeiten:

Mo.: 09 – 12 Uhr
Di.: 09 – 12 und 13 – 18 Uhr
Mi.: 09 – 12 Uhr
Do.: 09 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr.: 09 – 12 Uhr

Zentrale:

03601 / 88626 61
E-Mail:
info@gemeinde-unstruttal.de
Homepage:
www.gemeinde-unstruttal.de

Mit der Fusion nach Unstruttal verbessert sich die direkte Straßenanbindung innerhalb der Gemeinde von Sollstedt und Kleinkeula zu dem Verwaltungssitz im Ortsteil Ammern über die L2038.

Der Stellungnahme der Stadt Mühlhausen ist beizupflichten, dass auf S. 46 bezüglich der Gesamtausdehnung der neu entstehenden Gemeinde der Gesetzesentwurf von unkorrekten Angaben ausgeht. Die maximale Ost-West-Ausdehnung zwischen den entferntesten Punkten im Gemeindegebiet beträgt ca. 23 km, stellt man auf die jeweiligen weit entferntesten Ortsteile Dörna und Urbach ab, beträgt sie immerhin noch 18 km. Auch in Nord-Süd-Richtung kann eine maximale Ausdehnung – je nach Messpunkten – von 12 km angenommen werden.

Relevant ist jedoch das Abstellen auf die Entfernungen zwischen den Ortsteilen sowie den zukünftigen Verwaltungssitzen der Gemeinde, hier darf auf die Darstellungen im Referentenentwurf auf S. 46 am Ende/ S. 47 sowie den Neugliederungsantrag der Gemeinde Unstruttal (S. 4) verwiesen werden.

Auch darf an dieser Stelle noch auf § 9 Abs. 9 des Eingliederungsvertrages zwischen den Gemeinden Unstruttal und Menteroda verwiesen werden, mit der sich die Gemeinde Unstruttal verpflichtet, eine Außenstelle der Gemeindeverwaltung im Ortsteil Menteroda mindestens für die nächsten 5 Jahre bis zum 31.12.2027 zu unterhalten. Eine bürgernahe Verwaltung, wie sie das Leitbild (Drs. 6/4876) fordert, ist dadurch gewährleistet. Dies stellt mit der Außenstelle Menteroda zusätzlich die Weichen für die bürgernahe und -freundliche Verwaltungsstruktur. Des Weiteren wird die Digitalisierung der Verwaltungen effizienter und transparenter gestaltet, sodass den Bürgerinnen und Bürger zudem eine weitere Möglichkeit der Erreichbarkeit geschaffen wird.

Die Stadt Mühlhausen interpretiert auf Seite 2 „Falsch ist die Aussage, dass gute Bus- und Bahnverbindungen bestehen, weil es nicht eine einzige direkte Bus- oder gar Bahnverbindung zwischen dem Ortsteil Menteroda und dem Sitz der Gemeinde Unstruttal gibt.“ Auf Seite 47 des Entwurfs zur Neugliederung ist geschrieben: „Im öffentlichen Personennahverkehr bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen, die im Rahmen der Fortschreibung und Anpassung des Nahverkehrsplans des Unstrut-Hainich-Kreises noch weiter verbessert werden sollen.“ Es ist somit nicht im Gesetzesentwurf geschrieben, dass Menteroda und Ammern direkte Bus- und Bahnverbindungen vorweisen. Weiterhin werden bspw. Sollstedt und Kleinkeula der Gemeinde Menteroda bereits jetzt über „Ammern“ der Linie 112 angebunden.

Diese Interpretation der Stadt Mühlhausen können wir somit nicht nachvollziehen.

Des Weiteren wurde nach intensiven Gesprächen mit dem Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Herrn Harald Zanker, die Möglichkeit geschaffen, eine Vernetzung der entsprechenden Ortsteile im Zuge der Fortschreibung und Anpassung des Nahverkehrsplans des Unstrut-Hainich-Kreises nach dem erfolgten Kreiswechsel umzusetzen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt bestehen Anbindungen vom Ortsteil Ammern zu den Ortsteilen Dörna und Lengefeld über die Regionallinie 171. Die Ortsteile Kleinkeula, Sollstedt und Zauröden sind über die Regionallinie 112 vom Ortsteil Ammern aus erreichbar. Beide Linien werden von der Regionalbus GmbH bedient. Von der Stadt Mühlhausen besteht eine Anbindung zur Gemeinde Menteroda, welche bis zur Anpassung des Nahverkehrsplans des Unstrut-Hainich-Kreises genutzt werden kann. Ein Auszug aus dem Liniennetzplan der Regionalbus GmbH ist der Stellungnahme beigefügt. Somit sind alle künftigen Verwaltungssitze über den ÖPNV auch jetzt schon und künftig noch besser erreichbar.

Die Interpretation der Stadt Mühlhausen zu direkten Wegeverbindungen kann unsererseits somit nicht nachvollzogen werden, um eine Bürgerferne zu kreieren.

Auf Seite 2 der Stellungnahme unterstellt die Stadt Mühlhausen, dass Strukturen geschaffen werden sollen, die sich schädlich auf die Entwicklung der Stadt Mühlhausen auswirken. Mühlhausen ist in seiner Entwicklung nicht beeinträchtigt, da aktuelle Ausweisungen von B-Plänen sowohl im Bereich der Wohnbebauung sowie im Bereich der Gewerbeansiedlungen zeigen, dass die derzeitige und künftige gute Entwicklung der Stadt Mühlhausen unabhängig von den Gemeinden steht. Die im Bau befindliche B247n erschließt zusätzlich weitere Ortsteile der Stadt Mühlhausen und steigert die Attraktivität sowie Anbindungen der Stadt.

Die Behauptung, dass die Stadt Mühlhausen mehrfach kundgetan hat, Unstruttal und Menteroda einzugemeinden, können wir nicht nachvollziehen. Seit dem Prinzip der Freiwilligkeit hat sowohl die Gemeinde Unstruttal als auch die Gemeinde Menteroda keine schriftliche Anfrage bezüglich der Interessenbekundung seitens der Stadt Mühlhausen erhalten.

Auf der beiliegenden bodengeologischen Karte ist zu erkennen, dass alle Ortsteile bodengeologisch annähernd gleich sind.

Gemäß der Stellungnahme seitens der Stadt Mühlhausen sind die Aussagen somit zu entkräften.

Feuerwehren (bezugnehmend der Stellungnahme auf S. 3)

Die Ausführung der Stadt Mühlhausen, dass „gemeindeübergreifende Alarmierungen“ in Unstruttal und Menteroda festgelegt worden seien, entspricht nicht dem Referentenentwurf auf Seite 47. Selbst die Gemeinde Unstruttal hat 4 eigene Ausrückebereiche. Weiterhin ist im Ortsteil Ammern ein Spezialfahrzeug stationiert, welches sogar landkreisweit alarmiert werden kann. Somit ist die Aussage „gemeindeübergreifende Alarmierung“ korrekt. Weiterhin kann hierzu beispielhaft erwähnt werden, dass bei einem größeren Einsatz am 19.12.2021 bei einem Gebäudebrand in Sollstedt der Gemeinde Menteroda die Feuerwehren der Ortsteile Ammern und Eigenrode im Einsatz waren. Am 23.04.2022 wurde die Feuerwehr Lengefeld zu einem Verkehrsunfall in die Gemarkung Ammern alarmiert. Beispielsweise ist in der Alarm- und Ausrückordnung von z.B. Lengefeld geregelt, dass bei bestimmten Stichworten das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Ammern mitalarmiert wird. Somit ergänzen sich die Feuerwehren. Ein gemeinsamer Kreisbrandmeisterbereich ist vorhanden.

Die Aussage der Stadt Mühlhausen ist aus diesem Gesichtspunkt entkräftet.

Gewerbe- und Wohngebiet (bezugnehmend der Stellungnahme auf S. 3)

Der von der Stadt Mühlhausen angesprochene Bebauungsplan des Gewerbegebietes „Im Sande“ wurde von der damaligen Gemeinde Ammern am 20.03.1992 begonnen. Die Genehmigung für die Gemeinde Ammern erfolgte am 10.03.1995 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt.

In dem Gewerbegebiet „Im Sande“ sind ein Baumarkt, zwei Einzelhandelsgeschäfte mit Bekleidung und Schuhe (beides Filialen), zwei Autohäuser, ein Discounter, eine Tankstelle sowie ein Blumenlädchen und Bäcker ansässig.

Hierbei kann nicht auf innerstädtischen Handel abgezielt werden, geschweige denn auf eine innerstädtische Schädigung. Ein Baumarkt, ein Autohaus oder gar eine Tankstelle sind bereits keine innenstadtrelevanten Sortimente. Die Geschäfte des Einzelhandels zielen nicht auf eine innerstädtische Schädigung, sondern erfüllen den Grundversorgungsauftrag der Gemeinde.

Das sogenannte neue Wohngebiet der vormalig selbständigen Gemeinde Ammern wurde durch das Thüringer Landesverwaltungsamt am 17.08.1992 genehmigt. Man kann dem entnehmen, dass auch hier bereits fast 30 Jahre vergangen sind.

Eine ständige Gebietsenerweiterung der Gemeinde Unstruttal, wie von der Stadt Mühlhausen auf Seite 3 behauptet wird, wurde nie durchgeführt. Die Gemeinde Unstruttal hat sich 1995 gegründet und hat in dieser Form seither Bestand. Die erste Gebietsenerweiterung ist zum 01.01.2023 vorgesehen. Die Gemeinde Unstruttal als künstlich zu erhaltendes Gebiet zu bezeichnen, ist anmaßend. Die Gemeinde Unstruttal ist eine seit 1995 gewachsene Einheit, welche ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt hat, dies täglich lebt und ein gesamtes Verflechtungsgebilde darstellt. Dies trifft ebenso für die Gemeinde Menteroda zu. Die Ausführungen der Stadt Mühlhausen zeigen einmal mehr, dass es nur um den Ortsteil Ammern geht. Die dementsprechende Abwertung der weiteren Ortsteile steht diesem gleich. Ein ausgewogenes Größenverhältnis aller künftigen Ortsteile wird das Zusammenwachsen aller Ortsteile positiv fördern. Ein hiesiger Zusammenschluss bedeutet, dass zwei Gemeinden auf Augenhöhe den ländlichen Raum stärken und die Stadt Mühlhausen in keinster Weise schwächen. Eine gute Stadt-Umland-Beziehung ist für die Stadt Mühlhausen ebenso gewinnbringend.

Auch diese Aussagen der Stadt Mühlhausen sind unsererseits zu entkräften.

Grundlegende Aspekte der Neugliederung

Das Konfliktpotenzial zwischen der Stadt Mühlhausen und der Gemeinde Unstruttal besteht nicht erst seit der Thematik der angestrebten Gemeindefusion. Seit Jahren bestehen Unstimmigkeiten. Die Gemeinde Unstruttal wird in ihrer Entwicklung gehindert, wozu sie gesetzlich verpflichtet ist.

Mit Beschluss vom 13.12.2017 bezüglich der „Eckpunkte des Leitbildes und der Leitlinien für die Neugliederung der Gemeinden in Thüringen“ durch den Thüringer Landtag unter Berücksichtigung des Urteils des Verfassungsgerichtshofs vom 09.06.2017 wurden die Rahmenbedingungen für freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden geschaffen. Mit Schaffung dieser Rahmenbedingungen hat der Gesetzgeber ein klares Statement gesetzt, bei der erforderlichen Stärkung der Gemeindestrukturen dem Prinzip der Freiwilligkeit eine enorm hohe Bedeutung einzuräumen.

Aus diesen Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber heraus, haben sich die Gemeinden Unstruttal sowie Menteroda, Anrode und Dünwald für eine freiwillige Neugliederung entschieden. Die Gemeinde Unstruttal und die einzugliedernden Ortsteile bzw. Gemeinde mit ihren Ortsteilen wollen die bisherigen Strukturen stärken, um langfristig den Herausforderungen des demografischen und wirtschaftlichen Wandels gerade im ländlichen Raum verstärkt entgegenzustehen. Die Bündelung der Kräfte und die Potenziale der Gemeinden schaffen Rahmenbedingungen für eine handlungs- und leistungsfähigere Gemeinde, welche die zukünftigen Aufgaben, wie die fortschreitende Digitalisierung, personelle Entwicklungen sowie haushalterischen Ansätze umsetzen werden. Die Bereitschaft des freiwilligen Zusammenschlusses steht hierbei klar im Fokus. Die Gemeinderäte der Gemeinden Unstruttal und Menteroda haben jeweils einstimmig dafür gestimmt. Die übereinstimmenden Beschlüsse aller beteiligter Gemeinden zeigt hier eine Eindeutigkeit. Eine moderne Gemeindepolitik setzt vor allem voraus, dass das Demokratieprinzip umgesetzt und gelebt wird. Dieses Zeichen der Demokratie seitens der Stadt Mühlhausen nicht anzuerkennen, ist höchst anmaßend. **Der gemeinsame Antrag aller beteiligten Gemeinden (Anrode, Dünwald, Menteroda, Unstruttal) zeigt, dass hier diese „neue“ Gemeinde Unstruttal genauso entstehen soll.**

Ziel des Leitbildes ist auch der Erhalt der Identifikation der Menschen mit ihrem Heimatort. Nach unserer Einschätzung ist dies eher im ländlichen Raum beim Erhalt kleinteiliger Strukturen der Fall – auch bei einer Ausweitung der administrativen Grenzen. Die Gemeinden Unstruttal und Menteroda sind seit jeher eigenständig und waren in ihrer elementaren Grundversorgung auf sich selbst ausgerichtet, ein Gleichgewicht kommunaler Strukturen eher in einer Kleingliedrigkeit zu erreichen. Die zukünftigen Ortsteile sind in ihrer Größe und Einwohnerzahl homogen.

Für die politische Mitwirkung ist es daher wahrscheinlicher, dass mehrere Vertreter verschiedenster Ortsteile im zukünftigen Gemeinderat vertreten sind, als in einer Struktur, die von einer großen Kernstadt dominiert werden. Insoweit trägt die vorliegende Neugliederung ebenfalls den Zielen zur Stärkung des Ehrenamtes vor Ort Rechnung.

Elementare Grundversorgung (bezugnehmend der Stellungnahmen auf S. 2, 3)

Die bisherigen Gemeinden Unstruttal und Menteroda sind im Regionalplan Nordthüringen 2012 nicht als Grundzentrum ausgewiesen und dem Grundversorgungsbereich der Stadt Mühlhausen zugeordnet. Allerdings nehmen die beiden Gemeinden bereits seit mehreren Jahren eine Vielzahl zentralörtlicher Funktionen wahr und verfügen über eine Vielzahl von Einrichtungen, die sonst auch ein Grundzentrum wahrnimmt.

In den Gemeinden Unstruttal und Menteroda stehen für das Gemeinwohl und der Grundversorgungssicherung für die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise zur Verfügung:

Unstruttal: Allgemeinmediziner, Physiotherapie, Bankfiliale, Seniorenheim, Nahversorger, Tankstelle, Grundschule, Regelschule, Kindertagesstätten, Sporthalle, Spielplätze, Schützenhaus, Fußballanlagen, Tennisanlage, Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren, Jugendclubs, Autohäuser, KFZ-Werkstätten, Elektrofachhandel, Elektrofirmen, Radhandel, Wohnwagenverkauf, Versicherungsvertreter, kleiner Dorfladen, gastronomische Einrichtungen, Übernachtungsmöglichkeiten.

Menteroda: Allgemeinmediziner, Zahnarzt, Apotheke, Physiotherapie, Bankautomat, Seniorenheim, Nahversorger, Tankstelle, Gemeinschaftsschule, Kindertagesstätte, Sporthalle, Spielplätze, Fußballanlagen, Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehren, Jugendclubs, KFZ-Werkstätten, Elektrofachhandel, Elektrofirmen, Versicherungsvertreter, gastronomische Einrichtungen, Übernachtungsmöglichkeiten.

Diese Einrichtungen haben in den letzten Jahren zu einer gewissen räumlichen Stabilisierung und Leistungsfähigkeit der Siedlungsstruktur beigetragen. Menteroda übernimmt auch Aufgaben für die Gemeinde Helbedündorf aus dem benachbarten Kyffhäuserkreis, so sind beispielhaft die Gemeinschaftsschule und die Nahversorgung (Lebensmittelmärkte) zu nennen. Somit erfüllt bereits jetzt die Gemeinde Menteroda eine gewisse Abdeckung für die Gemeinde Helbedündorf.

Die Aussagen der Stadt Mühlhausen können aus den von uns dargestellten Gesichtspunkten auch hier ebenfalls entkräftet werden.

Fazit

Zusammenfassend ist die beantragte Neugliederung eine Basis dafür, die vorhandenen Kräfte und Ressourcen aller beteiligten Gemeinden mit ihren Ortsteilen so zu bündeln, dass die Leistungs- und Verwaltungskraft der ländlichen Gemeindestruktur gestärkt werden. Durch die Übernahme von Mitarbeitern aus Anrode, Dünwald und Menteroda werden künftig 17 Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung tätig sein. Daraus resultierend wird eine effektivere und spezialisiertere Aufgabenwahrnehmung gegeben sein. Mit allen Mitarbeitern der Verwaltung wurden bereits Personalgespräche geführt, um den künftigen Arbeitsbereich zu definieren. Um einen reibungslosen Ablauf ab dem 01.01.2023 zu gewährleisten, werden bereits jetzt Mitarbeiter entsprechend geschult. Wesentliche Umsetzungsschritte wurden bereits begonnen, so sei beispielhaft die Angleichung von Hard- und Software zur Vernetzung der Verwaltungsstandorte, die Anpassung von Straßennamensdopplungen, Organigrammerstellung, Anpassung von Stellenbeschreibungen, Schaffung von Räumlichkeiten, vorbereitende Arbeiten zu Vertragsanpassungen etc.

Gespräche mit allen künftigen Ortsteilfeuerwehren, Gespräche mit Ortsteilräten, Kindertagesstätten usw. wurden bereits geführt.

Wir werden unseren Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten und zukünftig eine stärkere Identifikation mit ihrem Heimatort sichern! Dies kann nur mit einer leistungsstärkeren und effizienteren Aufgabenerfüllung in einer einwohnerstärkeren Gemeinde erfüllt werden.

Die Neugliederung dient somit der Verwirklichung des Leitbildes der Gebietsreform und bildet einen wesentlichen Schritt hin zu einer leitliniengerechten Struktur.

Unstruttal, 08.06.2022

Menteroda, 08.06.2022

Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal

Bürgermeister der Gemeinde Menteroda

Anlagen

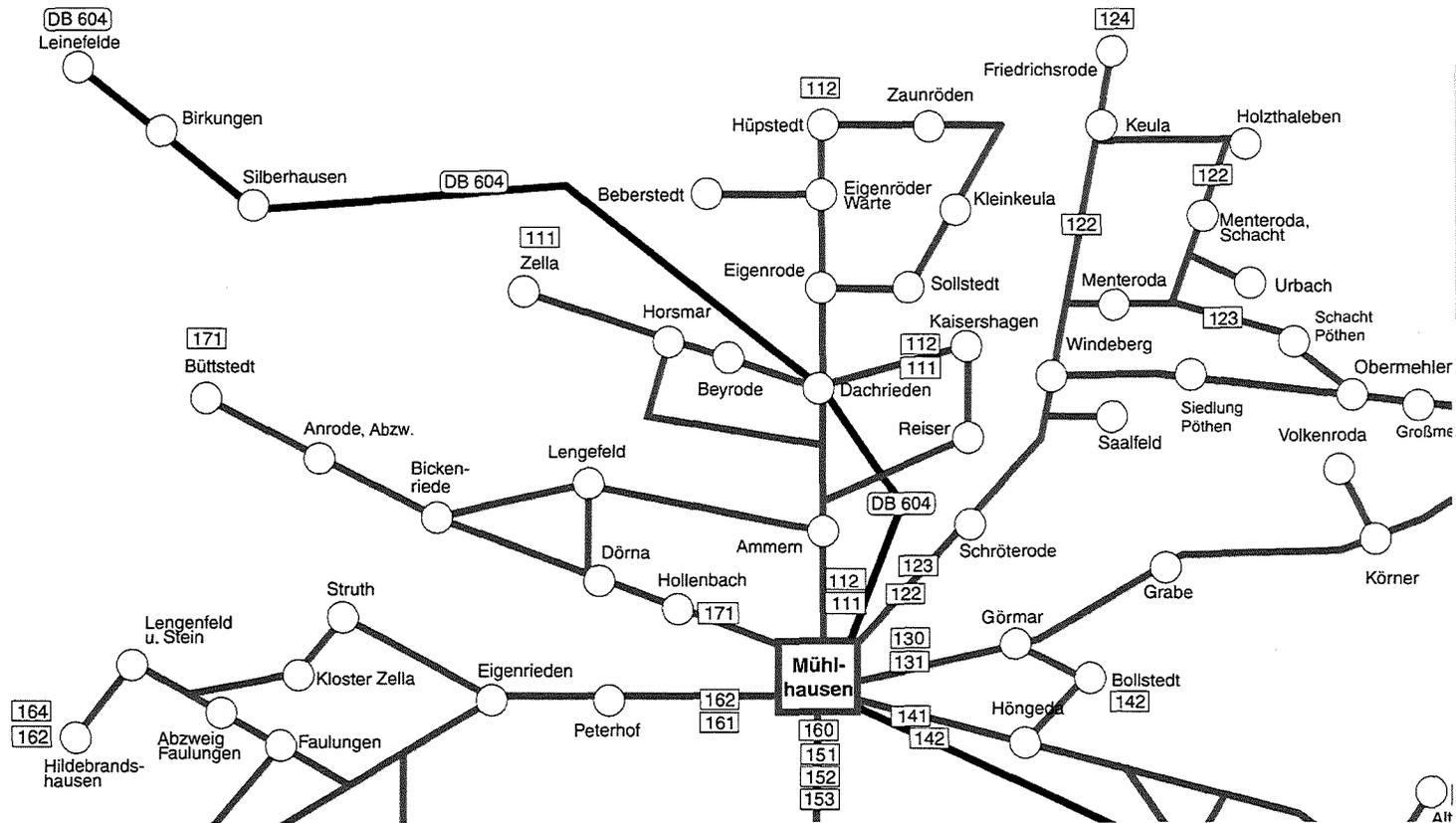
Auszug Liniennetzplan der Regionalbus GmbH

Auszug Regionallinien 112 und 171 der Regionalbus GmbH

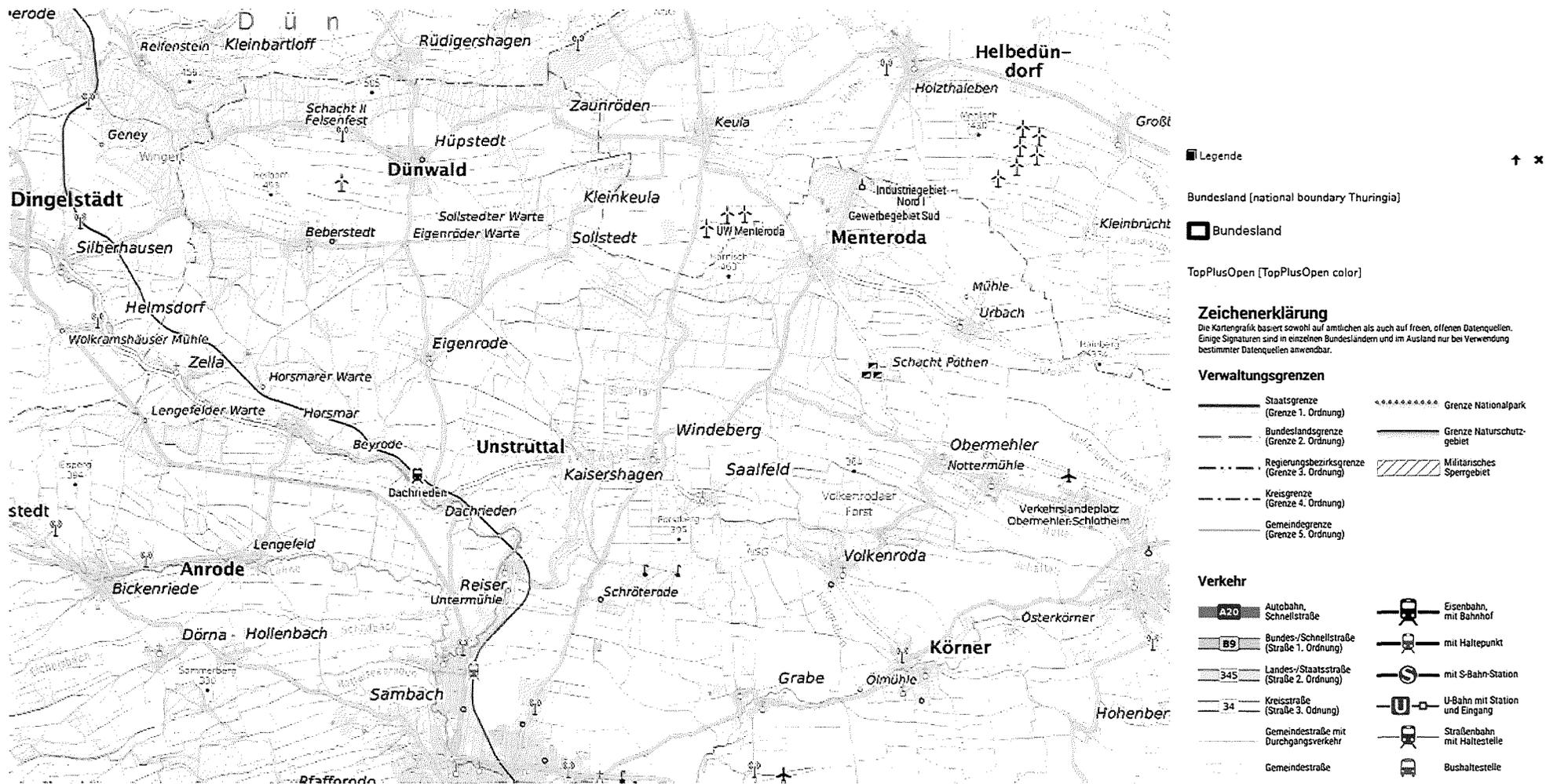
Auszug Straßennetz

Bodengeologische Karte

Auszug aus dem Liniennetzplan der Regionalbus GmbH

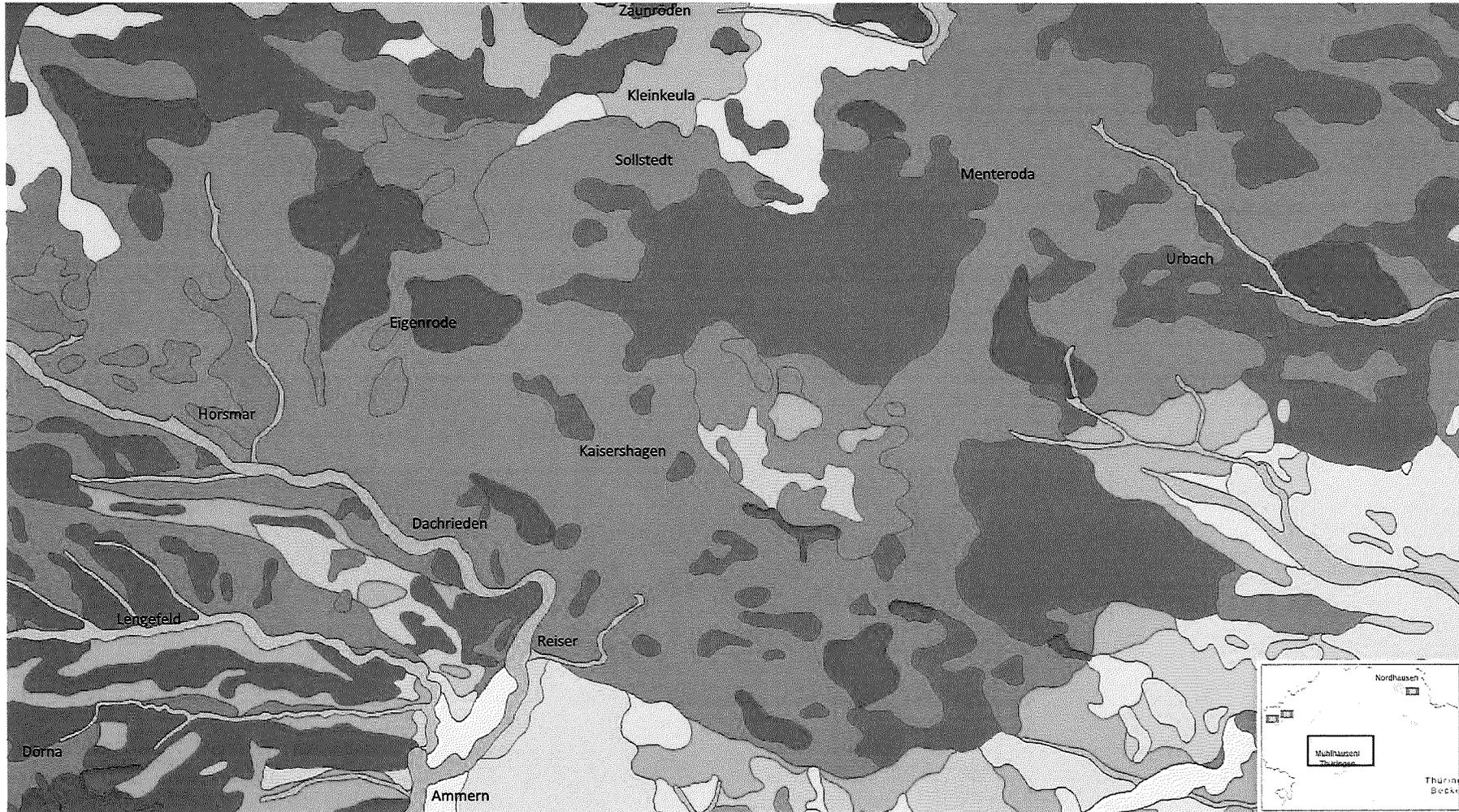


Auszug Straßenverkehrsnetz



<https://thuringenviewer.thueringen.de/thviewer/inspire.html>

Bodengeologische Karte



Quelle: <https://thuringenviewer.thueringen.de/thviewer/>